

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

im Hinblick auf die kommenden Wochen des „Lernens zuhause“ will die Schule Ihnen eine Struktur bieten, die allen Beteiligten hilft, mit dieser besonderen Situation, die - je nach Jahrgangsstufe - noch weitere Zeit andauern wird, umzugehen.

Aus diesem Grund hat sich die Schulleitung für folgendes Verfahren entschieden:

1. In den **Jahrgangsstufen 5 – 11** nehmen **alle Fächer** am „Lernen zuhause“ teil.
2. Beim „Lernen zuhause“ wurde bisher vor allem wiederholt und geübt. In den kommenden Wochen können auch **behutsam** Lehrplaninhalte vorangebracht werden. Dabei soll der Fokus auf den **zentralen Inhalten des Lehrplans** und auf **Kernkompetenzen** liegen.
Sollte im Stoff vorangegangen werden, **stellt jede Lehrkraft sicher**, dass die Schüler/-innen in den kommenden Wochen die Möglichkeit haben, **Rückfragen** an die Lehrkraft zu stellen, um dadurch **Unterstützung** zu erfahren.
In jedem Fall muss klar sein, dass neu vermittelter Stoff nach der Rückkehr zum **normalen Schulbetrieb wiederholt und aufgearbeitet** wird. Welchen Weg die Lehrkräfte dabei gehen, wird nicht vereinheitlicht. Manche Lehrkräfte werden auf mebis setzen, andere per E-Mail arbeiten, wiederum andere werden auch auf weitere LernApps oder Videokonferenzen setzen.
3. Der **Umfang** des Arbeitspensums der Schüler/-innen richtet sich nach der **Jahrgangsstufe**, dem **Fach** und seiner **Stundenausstattung**. Als Faustregel kann dabei gelten:
Pro 2 WS des Faches soll den Schülern/-innen ein Arbeitsauftrag **pro Woche** übermittelt werden, der **45 – 60 Minuten** umfasst.
Beispiele: Sozialkunde in Jgst. 10 (1 WS): 1 Arbeitsauftrag von ca. 20 – 30 Minuten;
Deutsch in Jgst. 9 (3 WS): 2 Arbeitsaufträge von ca. 60 – 90 Minuten (gesamt);
Latein in Jgst. 5 (5 WS): 3 Arbeitsaufträge von ca. 120 – 150 Minuten (gesamt).

Die Lehrkräfte wurden gebeten, die Arbeitsaufträge so knapp zu halten, dass die Schüler/-innen das Pensum **bewältigen** können. Nicht in jedem Fall müssen von den Schülern/-innen Arbeitsergebnisse in **schriftlicher** Form ein-/zurückgefordert

werden. Dies wird davon abhängen, welche Inhalte vermittelt werden und welche Bedeutung das Fach hat (Kern- oder Vorrückungsfächer).

Die Lehrkräfte wurden darüber hinaus gebeten, den Schülern/-innen mit Ihren Arbeitsaufträgen eine **klare zeitliche Struktur** zu geben, an der sie sich orientieren können. Ihnen soll eine zeitliche Vorstellung mitgegeben werden, z.B. „diese Teilaufgabe am Dienstag, den 21. April, erledigen“ oder „Abgabe der Zwischenergebnisse bis Dienstag, den 21. April (16.00 Uhr)“, oder wenn möglich auch eine Angabe der ungefähren Bearbeitungszeit: „das sollte in 20 Minuten umsetzbar sein“...

Auch die Lehrkräfte müssen noch in der Lage sein, auf die Arbeiten der Schüler/-innen in einem angemessenen Zeitrahmen reagieren zu können. Deshalb sollen nur Arbeitsaufträge gestellt werden, deren Rückmeldung die Lehrkräfte selbst zeitnah mit einem vernünftigen Arbeitspensum bewältigen können.

4. Jede Fachlehrkraft befüllt pro Woche und pro Unterrichtsfach in der jeweiligen Klasse die folgende Matrix und übersendet diese dem Klassenleiter:

Klasse	Name der Lehrkraft	Fach in der Klasse	Inhalte des Wochenplans	Bereitstellung der Materialien am	Umfang der Arbeitszeit	Gegebenenfalls zu bearbeiten bis	Verwendetes Übermittlungsmedium

5. Der Klassenleiter fügt die erhaltenen Informationen digital in eine **Gesamtdatei** zusammen, die **in dieser Woche bis spätestens Dienstag, 21.4.2020, 10.00 Uhr**, an Sie bzw. die Schüler/-innen übermittelt wird. Damit ist gewährleistet, dass Sie bzw. die Schüler/-innen zu Beginn der Woche bereits wissen, was im Laufe der Woche auf Sie zukommen wird.

In den **Folgewochen** übermittelt der Klassenleiter die **Gesamtdatei bis spätestens Montag, 10.00 Uhr**, an Sie bzw. die Schüler/-innen.

Um dem **1. Klassenleiter** die Kommunikation mit den Eltern zu ermöglichen, wurde von der Schulleitung dieses Feature **im Elternportal freigeschaltet**.

Alle **1. Klassenleiter** und zusätzlich die **Schulleitung** (OStD **Stegmann**, P. **Emmanuel Andres**, StD **Ferber**), die beiden **Oberstufenkoordinatoren** (StD **Raffler** und StDin **Dürr**) sowie StD **Eß** als **Beratungslehrer** und StDin **Staffler** als **Schulpsychologin** können mit den registrierten Eltern über das Elternportal Kontakt aufnehmen.

Sollten Sie (noch) nicht registriert sein, gehen Sie bitte auf Frau Drexler im Sekretariat zu (ab Montag, 7.30 Uhr möglich). Eine Registrierung kann umgehend in die Wege geleitet werden.

6. Sollte sich ein Schüler/eine Schülerin nicht am „Lernen zuhause“ beteiligen, d.h. z.B. **keine Arbeitsaufträge zurückgeben**, wird die Klassenleitung mit Ihnen bzw. dem Schüler **Kontakt** auf, um **nachzufragen**. Dies kann telefonisch oder über das Elternportal geschehen.

Bitte teilen Sie uns mit (über das Elternportal an den 1. Klassenleiter), wenn die Situation in Ihrer Familie – warum auch immer - die zuverlässige Erledigung der Aufgaben verhindert. Die Klassenleiter können die Informationen dann ggf. an die Klassenlehrkräfte weitergeben.

7. **Einmal pro Woche** wird die **Klassenleitung** mit den Schülern/-innen der Klasse **kurz Kontakt** aufnehmen, um sich nach dem **allgemeinen Befinden** zu erkundigen. Dies kann telefonisch oder über das Elternportal geschehen. Der Zeitpunkt der Kontaktaufnahme kann dabei variieren.
8. Für die **Jahrgangsstufe 11** übernimmt jeder Kursleiter selbst die Kontaktaufnahme mit dem eigenen Kurs. Dies kann per E-Mail oder über mebis (ggf. auch über das Elternportal) stattfinden. Alle anderen Regelungen für das „Lernen zuhause“ gelten wie in den Jahrgangsstufen 5 – 10.

9. Da die **Q12** ab dem 27.4. wieder in die Schule zurückkommen soll, werden nicht zwingend weitere Lern- und Arbeitsaufträge an die Schüler/-innen herausgegeben. In jedem Falle stattfinden soll aber eine gewisse Form der **Absprache**, wie es ab dem 27.4. **weitergehen** soll. Der Schulleitung ist bewusst, dass Sie hierzu weitere **Informationen** benötigen.

Wichtig: Soeben habe ich der Presse entnommen, dass nach Rückkehr an die Schule wohl überhaupt **keine Schulaufgaben** mehr geschrieben werden, sondern „**faire Günstigerregelungen**“ zur Anwendung kommen sollen. Leider kennen die Schulen diese Regelungen noch nicht. Die Schulleitung wird Ihnen selbstverständlich alle Informationen zur Verfügung stellen, sobald sie bei uns eingegangen sind.

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ich danke Ihnen schon jetzt für Ihren Einsatz und Ihre Unterstützung – auch für Ihre positiven wie kritischen Rückmeldungen. Denken Sie bei aller Arbeit und bei allen Regelungen vor allem an die Situation in Ihren Familien, an die vorhandenen Ressourcen und an Ihre eigene Gesundheit. Sollten Sie dabei Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, an die Klassenleitungen oder an unsere beratenden bzw. seelsorgerisch tätigen Lehrkräfte. Nur gemeinsam mit viel gegenseitiger Unterstützung werden wir die Herausforderungen und Belastungen der kommenden Wochen für alle verträglich erfolgreich schultern können.

gez. Bernhard Stegmann
Schulleiter